Basistext Stand: Januar 2026

Fluss- und Genusstouren

Raderlebnisse im Chiemsee-Alpenland

Rund 2.000 Kilometer Radwege durchziehen die Region Chiemsee-Alpenland. Entlang der Ufer der rund 30 Badeseen der Region und der Flüsse Inn und Mangfall gibt es abwechslungsreiche Routen. Sie verlaufen größtenteils eben und durchqueren idyllische Landschaften und Dörfer. Ausgedehnte, tagesfüllende Radtouren sind ebenso möglich wie kurze Ausflüge. Die Streckenlängen und -verläufe können jeder Kondition angepasst werden. Typisch bayerische Gaststätten und Biergärten laden zu Pausen ein. Am Wegesrand warten Erlebnisse und Entdeckungen für Kinder und zahlreiche Spielplätze am Wasser. Außerdem werden Fahrradfahrer im Chiemsee-Alpenland von 16 zertifizierten „Bett+Bike"-Betrieben sowie einigen weiteren radfreundlichen Gastgebern begrüßt.
Die Streckenprofile aller Touren sowie hilfreiche Tipps zum Radfahren sind unter www.chiemsee-alpenland.de/radfahren erhältlich.

Der Klassiker: 70 Flusskilometer entlang des Inns

Der Inn durchquert die Region in Süd-Nord-Richtung auf seinem Weg vom Schweizer Ursprung Maloja durch Österreich in die deutsche Dreiflüssestadt Passau, wo er schließlich in die Donau mündet. Auf seiner rund 70 Kilometer langen Etappe im Chiemsee-Alpenland liegt u.a. Kiefersfelden, das neben Radtouren zu ausgiebigen Wanderungen im Almgebiet mit sagenhaftem Blick auf das Kaisergebirge einlädt. In Nußdorf a.Inn und Neubeuern können Gäste der Geschichte der Innschifffahrt auf den Grund gehen. In Rosenheim befasst sich das Inn-Museum im Bruckbaustadel mit dem historischen Handelsweg und im Norden der Region liegt die sehenswerte Stadt Wasserburg a.Inn, die zu 7/8 vom Inn umflossen ist. Zudem sind entlang des Innradwegs im Chiemsee-Alpenland Burgen und Schlösser wie auf einer Perlenkette aufgereiht: allein südlich von Rosenheim die Auerburg bei Oberaudorf, Burg Kirnstein, Burg Falkenstein in Flintsbach, Burg Katzenstein und Schloss Neubeuern. Der Innradweg ist durchgängig ausgeschildert und bietet eine Ost- sowie West-Variante.

Genussradeln auf dem Wasserburger Radrundweg

Augenschmaus und Schmankerl: Auf den insgesamt 110 Kilometern des Wasserburger Radrundwegs genießen Radfahrer kulinarische Entdeckungen und die abwechslungsreiche Landschaft rund um Wasserburg. Für die Übernachtung sowie die öffentliche Anreise mit dem Zug empfehlen sich die Orte Wasserburg a.Inn sowie Bad Endorf. Die Rundtour lässt sich am besten in zwei Etappen einteilen, damit ausreichend Zeit für Genuss-Stopps bleibt. Unterwegs belohnen immer wieder besondere Aussichten

auf die Alpenkette. Zahlreiche kleine Seen wie der Pelhamer oder Rinser See laden zu kurzen Badepausen ein. Für die notwendige Stärkung sorgen verschiedene regionale Anbieter entlang des Weges. Im Feinkostladen Poidl² in Amerang gibt es Essig, Öle und Gewürze, in der Kaffeerösterei Deliano in Wasserburg a.Inn oder Modest bei Ramerberg holen sich müde Radler einen Energieschub und in der Confiserie Dengel in Rott a.Inn kommen Genießer mit den Pralinen- und Schokoladenspezialitäten voll auf ihre Kosten. Im Hofcafé des Finkennests Zillham bei Schonstett können sich die Gäste mit Brot oder Kuchen stärken – hier wird von Inhaber Simon Fink vom Korn bis zum Endprodukt alles aus eigener Hand produziert. Am Rinser See lassen sich die Radler und Badegäste eine Kugel der vielen Geschmacksrichtungen des Rinser Natur-Eis vom eigenen Bauernhof der Familie Gschwendtner schmecken.

Auf der Strecke, die mäßige Steigungen enthält, liegen zudem beliebte Museen wie das Freilichtmuseum Amerang und die Automobilausstellung EFA Mobile Zeiten in Amerang. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind das ehemalige Kloster in Rott a.Inn, das Kloster Attel, die Wasserburger Altstadt, der Wildfreizeitpark Oberreith und die Chiemgau Thermen Bad Endorf. Der Weg verläuft größtenteils auf wenig befahrenen kleinen Straßen und Radwegen. Am Simssee oder der Eggstätt-Hemhofer Seenplatte angelangt, empfiehlt sich eine Verschnaufpause und bei gutem Wetter ein Sprung ins Wasser.

Radeln rund um Rosenheim

Einmal rund um die lebendige Stadt Rosenheim führen wortwörtlich die Radwege „Radeln rund um Rosenheim“. Die kleeblattförmige Gesamtroute, die sogenannte „Große Tour“, verläuft auf insgesamt rund 80 Kilometern durch Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Kolbermoor, Neubeuern, Raubling, Riedering, Rohrdorf, Schechen und Stephanskirchen. Zudem gibt es vier weitere Radwege, in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, sodass je nach Kondition eine anspruchsvollere, mittlere oder leichte Tour gewählt werden kann. Wer beispielsweise kürzere Varianten bevorzugt, wählt die „Mittlere Tour“ mit einer Länge von 56 Kilometern oder einen der Rundwege „Nord“, „Ost“ oder „Süd“ mit einer Länge zwischen 30 und 40 Kilometern. Die Radwege sind alle in beide Richtungen befahrbar und gut ausgeschildert. Entsprechend können die Touren an jeder beliebigen Stelle gestartet werden – zum Beispiel vor der Haustüre der gemieteten Ferienwohnung oder an zahlreichen Bahnhöfen. Die dazugehörige kostenlose Radkarte mit Tourenbeschreibungen und Programmvorschlägen für die Stadt Rosenheim gibt es bei Chiemsee-Alpenland Tourismus.

Auf 30 Kilometern den Spuren der Prien folgend

Der knapp 30 Kilometer lange Prientalradweg führt vom Bergsteigerdorf Sachrang über Aschau, Frasdorf und Prien nach Rimsting. Immer auf den Spuren der Prien wird dem Fluss bis zu seiner Mündung in die Schafwaschener Bucht des Chiemsees bei Rimsting gefolgt. Neben der Tiroler Achen ist die Prien der zweitgrößte Zufluss des Chiemsees und einer der längsten Wildbäche im bayerischen Alpenraum. Die Strecke verläuft entlang von Radwegen und verkehrsarmen Nebenstraßen. In Sachrang lohnt sich ein Zwischenstopp im Müllner-Peter-Museum. Besichtigungen und Führungen sind sonntags möglich. Dort können sich Besucher auf die Spuren des Organisten, Chorleiters, Komponisten und Laienarztes begeben. Das Schloss Hohenaschau mit eigener Falknerei ist ein ebenso beliebtes

Ausflugsziel wie die Fahrt mit der Kampenwandseilbahn. Von Prien aus bietet sich eine Schifffahrt über den Chiemsee zu den Inseln an. Die Abtei Frauenwörth und der gepflegte Klostergarten auf der Fraueninsel laden zu einem Spaziergang ein. Auch auf der größeren Herreninsel gibt es viel zu entdecken, beispielsweise im Schloss Herrenchiemsee oder im Augustiner-Chorherrenstift. An der Mündung der Prien in der Schafwaschner Bucht erwartet den Radler ein schönes Strandbad sowie eine Naturbeobachtungsstation.

Mit Kaffeeduft durch das Chiemsee-Alpenland

Die "Coffee & Bike"-Tour im Chiemsee-Alpenland ist ein wahres Paradies für Kaffeeliebhaber und Radfreunde. Auf der rund 100 km langen Rundtour entlang des Innradwegs können Teilnehmer zahlreiche regionale Kaffeeröstereien besuchen und die vielfältigen Kaffeespezialitäten genießen. Die Strecke führt durch malerische Landschaften und ermöglicht entspannte Pausen in gemütlichen Cafés. Die Tour eignet sich sowohl für Gravelbiker als auch für Radfahrer, die die Strecke in Etappen genießen möchten. Abkürzungen mit dem Zug sind ebenfalls möglich, um die Genussreise noch flexibler zu gestalten. Über die Route der Salz-Schleife der WasserRadlWege kann man die Tour in Richtung Chiemsee verlängern und drei weitere Kaffeeröstereien besuchen.

130 Kilometer entlang der „Rad 8“ durch die Region

Auf rund 130 Kilometern wird eine große liegende Acht um den Start- und Zielpunkt Großholzhausen gefahren und reicht bis zur österreichischen Grenze. Raubling stellt dabei den Schnittpunkt der beiden Kreisbögen dar. Die Rad 8 ist ideal ausgelegt für eine Zwei- oder Mehrtagestour, da je nach Kondition auch nur eine der beiden Schleifen bewältigt werden kann. Die anspruchsvolle Tour verläuft von Großholzhausen/Raubling nach Neubeuern, Samerberg, Nußdorf a.Inn, Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach a.Inn, Brannenburg, Bad Feilnbach, Bruckmühl, Maxlrain, Bad Aibling, Kolbermoor und Westerndorf nach Nicklheim und von dort wieder nach Großholzhausen zurück. Auf der Strecke laden viele Gasthäuser und Biergärten zur Einkehr und Übernachtung ein. Ein Besuch des Sagenweges am Hocheck und die Abfahrt mit dem Flying Fox in das Tal sind bleibende Erinnerungen. Lohnenswert ist auch ein Ausflug zum größten Wasserrad Bayerns an der Gießenbachklamm in Kiefersfelden sowie eine Fahrt mit der Wendelsteinzahnradbahn (keine Fahrradmitnahme) zur höchstgelegenen Kirche Deutschlands, dem Wendelsteinkircherl, hinauf. In Bad Aibling lädt die Therme nach ausgiebigen Radtouren zum Entspannen ein, ebenso sind die Nicklheimer und Sterntaler Filze ein wunderbarer Ort zum Abschalten.

240 Kilometer auf den Spuren des emeritierten Papst Benedikt XVI.

Der Benediktweg führt zu den biographischen Stationen der Kindheit und Jugend des emeritierten Papst Benedikt XVI. Dieser Rundweg verläuft in seiner gesamten Länge von 241 km von Altötting über den Chiemsee zurück zum Ausgangsort. In der Region Chiemsee-Alpenland führt der Weg von Chieming nach Seebruck, Gstadt und Breitbrunn a.Chiemsee, Eggstätt, Höslwang und Amerang nach Wasserburg a.Inn. Die Tour ist überwiegend eben (eine längere Steigung ist im Bereich Eggstätt – Wasserburg zu bewältigen). Die Etappen werden auf verkehrsarmen, vorwiegend asphaltierten Straßen und Wegen gefahren. Besondere Ausblicke auf das „Bayerische Meer“ können ganzjährig bei einer

Überfahrt zur Frauen- oder Herreninsel mit der Chiemsee-Schifffahrt ab Gstadt und in den Sommermonaten zusätzlich ab Chieming und Seebruck genossen werden. Ein Abstecher zum idyllisch auf einer Insel gelegenen Kloster Seeon ist ebenfalls empfehlenswert.
Neben dem Innrad- und Benediktweg verlaufen weitere Fernradwege durch die Region Chiemsee-Alpenland: die Salzschleife der WasserRadlWege, der Bodensee-Königssee-Radweg, der Mangfallradweg, der Mozart-Radweg, die Via Julia, der Salinenradweg sowie die Panoramawege Isar-Inn und Inn-Salzach.

Steil bergauf, rasant bergab

Alpines Gelände und einsame Waldwege sind ein begehrtes Terrain für Mountainbiker. Eine Vielzahl an Radwegen verschiedener Schwierigkeitsgrade durchzieht die oberbayerische Landschaft. Die Einkehr auf einer der rund 60 bewirteten Almen ist fester Bestandteil und beliebter Treff der „Bergradler". Mehr als 30 Mountainbike-Touren sind im Tourenportal von Chiemsee-Alpenland Tourismus mit Höhenprofil, Karte und Beschreibung hinterlegt. Eine Herausforderung für Biker bietet allen voran der speziell angelegte BikePark am Samerberg, bei dem Adrenalin, Sport und Natur in einem erlebbar sind.

Alle Touren auf einen Blick

Im Tourenportal auf der Seite www.chiemsee-alpenland.de/touren ist eine Vielzahl von Radtouren in den Kategorien Radfahren allgemein, Fernradweg, Rennrad und Mountainbike detailliert beschrieben. Tourdaten und Tourenprofil können als PDF gespeichert und ausgedruckt oder als GPX-Tracks heruntergeladen werden. Die Seiten enthalten nicht nur alle wichtigen Streckenangaben mit Höhenprofilen, sondern auch hilfreiche Zusatzinformationen zu Parkplätzen, Einkehrmöglichkeiten und Ausrüstung. Mit der kostenlosen **ChiemseeAlpenAPP** können alle Touren auf das Smartphone geladen werden. Wer sich die Touren vorab auf dem Handy speichert, kann auch bei schlechter Netzabdeckung auf die Daten zugreifen. Die aktuelle Radkarte des Chiemsee-Alpenland Tourismus gibt einen detaillierten Überblick mit vielfältigen Tourenvorschlägen im Maßstab 1:75.000 zu Fern- und Kurzstrecken sowie Auskünfte zu E-Bike-Ladestationen, Werkstätten und Fahrradschlauchautomaten.

Weitere Informationen über das Chiemsee-Alpenland als beliebte Radurlaubsdestination sind bei Chiemsee-Alpenland Tourismus unter info@chiemsee-alpenland.de oder per Telefon unter +49-(0)8051 96555-0 sowie im Internet unter www.chiemsee-alpenland.de/radfahren erhältlich.

Johanna Neumeier
Marketing Presse / Öffentlichkeitsarbeit
Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG
Felden 10
83233 Bernau a.Chiemsee
Tel. 08051 96555-23
neumeier@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de

Das Chiemsee-Alpenland
Die Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG ist als offizieller Tourismusverband der Stadt und des Landkreises Rosenheim zentrale Marketingorganisation der Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland. Das Chiemsee-Alpenland erstreckt sich vom Chiemsee über den westlichen Chiemgau, das Rosenheimer und Wasserburger Land, das bayerische Inntal sowie das Mangfalltal. Der Süden der Region grenzt an Tirol und ist geprägt von den Chiemgauer Alpen mit Kampenwand und Hochries und dem Mangfallgebirge mit Wendelstein und Sudelfeld. Weitere Informationen unter www.chiemsee-alpenland.de.